

Rechtsgebiet: 17. Herzogtum **Sachsen-Meiningen.**

Gesetzliche Grundlage:

Gemeindeordnung vom 16. März 1897.

I. Voraussetzungen für den Erwerb des Bürgerrechts.

Jedem männlichen deutschen Reichsangehörigen, der

1. Einwohner der Gemeinde ist,
2. das 25te Lebensjahr vollendet hat und
3. im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist,

steht das Bürgerrecht („Gemeinderecht“) zu, wenn er entweder

- a) im Gemeindebezirke ein Wohnhaus allein oder mit Anderen besitzt oder bewohnt oder daselbst selbständig ein stehendes Gewerbe oder selbständig und mit eigenem Spannvieh Landwirtschaft betreibt oder daselbst als Rechtsanwalt oder Arzt sich niedergelassen hat und seit mindestens einem Jahre seinen Wohnsitz in der Gemeinde hat, oder
- b) einen eigenen Hausstand und seit mindestens 3 Jahren in der Gemeinde seinen Wohnsitz hat, oder
- c) daselbst als Reichs-, Hof-, Staats- oder Gemeindebeamter oder im Schul- und Kirchendienst ohne Vorbehalt des Widerrufs oder der Kündigung angestellt ist.

II. Voraussetzungen des aktiven Wahlrechts.

Stimmberichtig sind

1. alle Bürger,
 2. ohne Unterschied des Alters und Geschlechts alle Deutschen, die
- a) in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben und mit Grundbesitz angeschlossen sind oder
 - b) daselbst zur Bewirtschaftung ihres Grundbesitzes oder zum Betriebe ihrer Fabrik oder sonstiger gewerblicher Anlagen dienende bewohnte Gebäude besitzen, wenn sie mindestens seit einem Jahr nach einem Staatssteuerfals von 15 Mk. zu den Gemeindeabgaben beitragspflichtig sind.

Minderjährige werden durch ihre Vormünder, Ehefrauen durch ihre Ehemänner bei der Abstimmung vertreten. Auch juristische Personen sind stimmberichtig, wenn sie die unter 2 angegebenen Bedingungen erfüllen. Das Stimmrecht ruht bei Armenunterstützung, Konkurs, Entmündigung, Rückständigkeit mit den Gemeindeabgaben, ferner während der Dauer eines Strafverfahrens wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann.

Es wird endgültig verloren durch Zuchthausstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; auch durch Aufgabe des Wohnsitzes.